



Arealentwicklung VoltaNord

Bericht zur Online-Mitwirkung Juni/Juli 2020

verfasst von Yorick Tanner, Co-Geschäftsstellenleiter Stadtteilsekretariat Basel-West
15. September 2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	2
2.	Mitwirkung der Quartierbevölkerung	2
2.1	Startworkshop und «Dein Quartier als Spielbrett	2
2.2	Info und Rückmeldung zu den Bebauungs- und Freiraumkonzepten	3
3.	Auswertung Fragebogen	4
3.1	Allgemeine Rückmeldungen	4
3.2	Städtebauliches Konzept	4
3.3	Quartierplatz	5
3.4	Quartierpark am Gleisfeld	6
4.	Weiteres Vorgehen	7
4.1	Zeitplan	7
Anhang I: Fragebogen		8
Anhang II: quantitative Ergebnisse		12

1. Ausgangslage

Im November 2018 verabschiedete die kantonale Stimmbevölkerung in einer Referendumsabstimmung den Bebauungsplan zur Arealentwicklung VoltaNord. Dieser sieht im Norden, hin zur Schlachthofstrasse, einen verdichteten Arbeitsschwerpunkt, und im Süden, in der Nähe des Lothringerplatzes und des Bahnhofs St. Johann, eine Fortsetzung der Mischnutzung des Quartiers St. Johann mit Schwerpunkt Wohnen vor. Ausserdem sollen die Primarschule Lysbüchel, die Schule für Brückenangebote sowie ein Gewerbe- und Kulturhaus mit vielfältigen Nutzungen auf dem Areal Platz finden. Den Menschen, welche inskünftig auf dem Areal VoltaNord wohnen und arbeiten werden, sollen qualitätsvollen Grün- und Freiräume zur Verfügung stehen. Vorgesehen sind unter anderem ein kompakter, begrünter Platz an der Schnittstelle zum bestehenden Quartier St. Johann sowie eine Erholungsfläche im Westen, welche mit einer Naturschutzzone entlang der Bahngleise verzahnt sein soll.

Diese Planung ermöglicht insgesamt 2'000 bis 2'500 Arbeitsplätze (heute 700 bis 800) sowie neuen Wohnraum für 1'500 bis 2'000 zusätzliche EinwohnerInnen. Das Erschliessungskonzept bietet direkte Verbindungen für den Fuss- und Veloverkehr. Die Erschliessung für den motorisierten Individualverkehr und den Schwerverkehr erfolgt von Norden und Osten, es besteht kein Durchgangsverkehr. Auf den beiden kantonseigenen Baufeldern 4 und 5 soll preisgünstiger Wohnraum entstehen, wobei der Kanton das Baufeld 4 im Baurecht an gemeinnützige Wohnbauträger abgeben und Baufeld 5 selbst bebauen wird.

Basierend auf diesen Grundlagen erarbeiteten zwischen Juli 2019 und Januar 2020 verschiedene Planungsteams im Rahmen eines Studienauftragsverfahrens detailliertere Bebauungspläne für die Baufelder 2, 4 und 5 sowie Grün- und Freiraumkonzepte. Die Ergebnisse dieser Arbeiten wurden in einem Schlussbericht veröffentlicht. Dieser Schlussbericht steht [hier](#) respektive unter www.voltanord.ch als Download zur Verfügung und kann beim Stadtteilsekretariat Basel-West vor Ort eingesehen werden.

Im Anschluss an die Veröffentlichung dieses Schlussberichtes haben die Planungsverantwortlichen des Kantons sowie das Stadtteilsekretariat Basel-West vom 17. Juni bis zum 31. Juli 2020 eine vertiefende Online-Umfrage über die Ergebnisse des städtebaulichen Studienauftrages sowie über die weiteren Planungen der Frei- und Grünflächen durchgeführt. Das vorliegende Dokument liefert zunächst einen Überblick über das bisherige Mitwirkungsverfahren (Kapitel 2) und fasst dann die Ergebnisse der Onlinebefragung zusammen.

2. Mitwirkung der Quartierbevölkerung

2.1 Startworkshop und «Dein Quartier als Spielbrett»

In den nun vorliegenden Schlussbericht zur städtebaulichen Studie und den daraus hervorgegangenen Siegerprojekten sind die Erkenntnisse aus zwei unterschiedlichen Beteiligungsformaten mit der Quartierbevölkerung eingeflossen, welche die Planungsverantwortlichen und das Stadtteilsekretariat Basel-West im Nachgang des positiven Entscheids der Stimmbevölkerung durchführten.

Im April 2019 trafen sich VertreterInnen der Quartierbevölkerung gemeinsam mit dem Bau- und Verkehrsdepartement und dem Stadtteilsekretariat Basel-West zu einem Startworkshop für die weiteren Planungsschritte. Ziel des Workshops war es, im Hinblick auf die nächsten Projektphasen



Anliegen aus dem Quartier zu sammeln und zu dokumentieren. Die Anwesenden diskutierten in Kleingruppen darüber, welche Themen und Bedürfnisse die weitere Planung besonders zu berücksichtigen hätte. Das Protokoll zu diesem Workshop steht unter www.stsbw.ch/voltanord zur Verfügung.

Das Stadtteilsekretariat Basel-West führte im Sommer 2019 ergänzend hierzu im Rahmen des Projektes «Dein Quartier als Spielbrett» eine aktivierende Quartierbefragung an verschiedenen öffentlichen Orten im St. Johann durch. Passantinnen und Passanten wurden eingeladen, anhand einer grossen, begehbaren Karte des Quartiers ihren Bezug zum und Wahrnehmung des Quartiers sowie ihre Wünsche und Ideen zu dokumentieren. Das Areal VoltaNord war dabei stets als Teil des Quartiers mit thematisiert.

Sowohl das Protokoll des Startworkshops als auch die Erkenntnisse aus dem Projekt «Dein Quartier als Spielbrett» wurden den Planungsverantwortlichen als Bezugspunkte für die weiteren Arbeiten übergeben. Die formulierten Bedürfnisse und Ideen zur Entwicklung des Areals sind mit eingeflossen in die Ausschreibung und Jurierung des städtebaulichen Studienauftrages. In der Jury mit Einsitz genommen haben, wenngleich ohne Stimmrecht, mit Simon Martin und Benjamin Plüss auch zwei an der Delegiertenversammlung des Stadtteilsekretariats Basel-West gewählte Quartiervertreter.

2.2 Info und Feedback zu den Bebauungs- und Freiraumkonzepten

Im Juni 2020 informierten die Planungsverantwortlichen die Öffentlichkeit über die Ergebnisse des städtebaulichen Studienauftrags. Die Jury hat sich dafür entschieden, den weiteren Planungen eine Synthese zweier Beiträge (jessenvollenweider Architekten sowie Studio DIA/Johann Reble Architekt) zugrundezulegen. Die Modelle der sieben Planungsteams sowie ein Modell des Syntheseentwurfs wurden vom 15. bis zum 24. Juni 2020 im Lichthof am Münsterplatz 11 öffentlich ausgestellt.

Am 17. Juni 2020 informierten die Planungsverantwortlichen seitens Kanton und SBB im Rahmen einer Online-Infoveranstaltung per Livestream detailliert über diese Bebauungs- und Freiraumkonzepte. Es bestand die Möglichkeit, per Chatfunktion Fragen zu stellen. Die Aufzeichnung der gesamten Infoveranstaltung steht [hier auf Youtube](#) zur Verfügung. Beim Livestream haben via der eigens kreierten URL rund 50 Personen teilgenommen, weitere Personen haben die Veranstaltung auf Facebook verfolgt. Die nachträglich auf Youtube publizierte Aufzeichnung des Livestreams hat bis heute (Stichdatum 01.09.2020) rund 150 Aufrufe. Dieses digitale Mitwirkungsformat wurde aufgrund der COVID-19 Pandemie anstelle einer ursprünglich geplanten physischen Veranstaltung gewählt.

Daraufhin wurde vom 19. Juni bis 31. Juli 2020 ein Online-Fragebogen aufgeschaltet. Dort konnte die interessierte Bevölkerung schriftlich weitere und vertiefende Rückmeldungen sowohl zum bisherigen Verfahren als auch für die weitere Planung der Grün- und Freiräume (Quartierplatz und Quartierpark am Gleisfeld) einreichen. Das gesamte Verfahren wurde in deutscher Sprache durchgeführt.

Das vorliegende Dokument fasst die Erkenntnisse und die formulierten Anliegen aus dem Online-Befragung zusammen

3. Auswertung Fragebogen

Vom 19. Juni bis 31. Juli 2020 war der Fragebogen online verfügbar. Davon Gebrauch gemacht haben insgesamt 53 Personen. Der Fragebogen umfasste sowohl geschlossene als auch offene Fragen. Die meisten der 53 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben nur einen Teil der Fragen beantwortet. Entsprechend sind die Verteilungen der Antworten bei den geschlossenen Fragen streng statistisch betrachtet nicht belastbar. Nichtsdestotrotz erlauben sie es – insbesondere unter Einbezug der eingegangenen Kommentare und Anmerkungen bei den offenen Fragen – bestimmte Tendenzen und Anliegen zu identifizieren.

Nebst Fragen zur Verständlichkeit der Informationen und solchen zur Person fokussierte der Fragebogen auf drei inhaltliche Schwerpunkte: Dem städtebaulichen Konzept, dem Quartierplatz und der westlichen Grünfläche. Nachfolgend werden mittels qualitativer Analyse die Erkenntnisse aus dem Fragebogen zu jedem dieser inhaltlichen Schwerpunkte dargestellt.

Sämtliche Fragen des Fragebogens sind im Anhang aufgeführt; bei geschlossenen Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten sind ferner auch die statistische Verteilung der Antworten ausgewiesen. Bei offenen Fragen wird darauf verzichtet, sämtliche Antworten einzeln im Anhang auszuweisen.

Die von Frage zu Frage unterschiedlich hohe Zahl der ausgewiesenen Antworten rührt daher, dass die einzelnen Fragen von einer jeweils unterschiedlichen Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmer beantwortet wurden.

3.1 Allgemeine Rückmeldungen

Eingangs wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verständlichkeit der Online-Infoveranstaltung vom 17. Juni 2020 befragt. Ausserdem bestand die Möglichkeit, auf noch ungeklärte Aspekte hinzuweisen und allgemeine Kommentare abzugeben.

Die Verständlichkeit wurde grossmehrheitlich als *«gut verständlich»* (34) respektive *«sehr verständlich»* (15) beurteilt.

Offen geblieben sind für verschiedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fragen der Verkehrsführung und -erschliessung des Areals sowie die Rolle, welche dabei dem Bahnhof St. Johann zukommen kann. Ausserdem die Fragen, weshalb hier nicht höher gebaut wird und welches Preisniveau für die Wohnungsmieten anfallen wird.

3.2 Städtebauliches Konzept

Hinsichtlich des städtebaulichen Konzeptes ist der Grundtenor positiv, mit einigen Einschränkungen.

Als positiv erachtet wird vor allem die vorgesehene Durchlässigkeit der Bebauungen und die geplanten Grünräume in den zugänglichen Innenhöfen auf den Baufeldern 2 und 4. Ebenfalls gewürdigt werden der hohe Wohnanteil, die Dichte generell, die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten sowie die räumliche Anordnung der Gebäudevolumen. Eine Teilnehmerin formulierte es so: *«Die Baufelder scheinen eine hohe Nutzerdichte zu ermöglichen, sind aber nicht zu "klotzig". Mit der offenen Blockrandbebauung in Baufeld 4 und der Bebauungsstruktur des Baufelds 5 wird nicht ein "Riegel" zum bestehenden Quartier*

geschoben, sondern es werden Sichtbeziehungen zwischen dem neuen und bereits bebauten Quartier im Süden geschaffen.»

Während also die Vorschläge für die Baufelder als in die richtige Richtung zielend beurteilt wird, vertreten viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Meinung, dass eine noch offenere und kleinteiligere Planung der Gebäudevolumina auf den Baufeldern 2 und 4 angebracht wäre. Dies sowohl im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels und der befürchteten Bildung von Hitzeinseln als auch hinsichtlich der städtebaulichen Qualität: *«Zu einförmig, zu grosse Blöcke, ist trotz "Begegnungszonen" anonym dadurch, Menschen werden zu Rädchen. Kleinräumigere Baueinheiten, vor allem mit unterschiedlicher Architektur, nicht aus einem Büro, bringen mehr Leben [...]»*. Eine Teilnehmerin schlägt spezifisch für das Baufeld 2 weitere Querverbindungen sowie eine Rhythmisierung der Blockrandhülle mittels vor- und rückspringenden Gebäudeelementen vor.

Wichtig sind aus Sicht der Befragten für die zukünftige Planung die Zugänglichkeit, Erschliessung und Verkehrsführung. Es wird ein Verkehrsregime gewünscht, welches das Areal insbesondere mit Langsamverkehr und öffentlichem Verkehr gut und mit einem geringen Anteil an motorisiertem Individualverkehr in das bestehende St. Johann integriert. Gerade die ÖV-Anbindung sei mangelhaft. Mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer verweisen ausserdem auf die wichtige Rolle des öffentlichen Raumes als «Nahtstelle» zwischen dem bestehenden Quartier und dem Areal VoltaNord: Dieser wirke eher trennend; die Frage sei: *«Wie 'lese' ich, dass die Stadt hinter der Luzernerringbrücke und der Voltastrasse weitergeht?»*.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der zu schaffende Wohnraum und das Wohnumfeld: Mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschen sich günstigen Wohnraum für vielfältige Lebensformen, insbesondere auch altersgerechte Planungen betreffend Wohnraumangebot als auch Angebote im Wohnumfeld. Ausserdem müssen die Lärmbelastungen, welche von den angrenzenden Betrieben und Infrastrukturen, aber auch von Bauarbeiten und lokalen Nutzungen des öffentlichen Raumes zu erwarten sind, mitberücksichtigt werden.

Die Frage wie gut bestimmte im Startworkshop vom April 2019 formulierte Anforderungen an das städtebauliche Konzept in den bisherigen Planungen umgesetzt wurden, haben 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beantwortet. Als besonders gut umgesetzt bewerten jene die Anforderungen «Maximierung des Wohnanteils» (85% erklären sich damit als «sehr zufrieden» resp. «zufrieden»). Die Kriterien «Realisierung von preisgünstigem Wohnraum» (70% «sehr zufrieden» resp. «zufrieden» und 25% nur «mässig zufrieden») sowie «Gestaltung der Innenhöfe» (72% «sehr zufrieden» resp. «zufrieden») werden ebenfalls mehrheitlich positiv beurteilt. Am negativsten fällt die Beurteilung des Kriteriums «Durchgängigkeit auf dem Areal und Verkehrsführung» aus (38% sind «mässig zufrieden») – aber auch hier erklären sich noch 60% als «sehr zufrieden» oder «zufrieden».

3.3 Quartierplatz

Insgesamt wird der Entwurf für den Quartierplatz positiv beurteilt. Besonders gewürdigt werden die reichliche, naturnahe Bepflanzung, den geringen Versiegelungsgrad sowie das Wasserelement und der Pavillon. Dadurch könne der Quartierplatz zu einem angenehmen Aufenthaltsort werden, welcher vielfältige Nutzungsmöglichkeiten biete.

Kritisiert werden fehlende Sitzgelegenheiten und potenzielle Konfliktslagen zwischen FussgängerInnen und Velofahrenden. Einzelnennungen betreffen das Fehlen eines Ballspiel- und eines Grillplatzes.

Für die weiteren Planungen als besonders beachtenswert genannt werden vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für unterschiedliche Gruppen (Junge, Alte, Kinder) und die Abmilderung der sich potentiell ergebenden Nutzungskonflikte. Ausserdem bedürfe es einer ausreichenden Zahl von Veloabstellplätzen und einer sorgfältigen Planung des Miteinanders von Fuss- und Veloverkehr. Einzelnennungen wünschen sich eine Stärkung des *«Abenteuercharakters»* sowie eine Gestaltung, welche das Spektrum der denkbaren Nutzungen möglichst wenig einschränkt (*«weniger ist mehr!»*).

Als konkrete Nutzungsidee mehrfach genannt wird die Bespielung des Pavillons – entweder als Café wie im Schützenmattpark, angelehnt an die Kindertankstelle auf dem Oekolampad, oder aber als multifunktionaler Raum beispielsweise für Kurse, Konzerte, Lesungen. Ebenfalls genannt werden Urban-Gardening-Flächen und eine Grillstelle sowie die angrenzenden Erdgeschossnutzungen, welche quartierdienlich sein sollten.

Jeweils eine klare Mehrheit (16 resp. 15 von 19 Antwortenden) wünscht sich, dass die Schülerinnen und Schüler der angrenzenden Schule den Platz als Pausenplatz nutzen können und dass Ballspiele erlaubt sind. Etwas weniger deutlich ist hingegen die Zustimmung zu lauten Veranstaltungen auf dem Platz (12 von 19 Antwortenden befürworten dies). 16 von 20 Personen wünschen sich ein Hundeverbot auf dem Platz.

Die Fragen dazu, wie gut bestimmte im Startworkshop vom April 2018 formulierte Anforderungen an den Platz in den bisherigen Planungen umgesetzt wurden, haben 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beantwortet. Im Hinblick auf die Kriterien *«Gesamtgestaltung des Platzes»*, *«Begrünung»*, *«Führung der Wege»*, *«Wasser als Gestaltungselement»*, *«Gedeckte Aussenräume»* und *«Spiel- und Sportangebote»* erklärten sich jeweils 12 bis 15 Personen als *«sehr zufrieden»* oder *«zufrieden»*. Am kritischsten fällt das Urteil über das Kriterium *«Nutzungsvielfalt und -möglichkeiten»* aus: hier erklären sich 5 von 16 Antwortenden als *«mässig zufrieden»*, eine Person als *«unzufrieden»*.

3.4 Quartierpark am Gleisfeld

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben an, den Quartierpark am Gleisfeld als Ort für das Zusammenkommen mit Freundinnen und Freunden sowie als Erholungs-, Spiel- und Sportfläche nutzen zu wollen. Als potentiell besonders positive Aspekte einer solchen Grünfläche wird ihre lärmindernde, luftreinigende und kühlende Wirkung genannt; ferner generell die Grünraumversorgung fürs Quartier.

Als Anliegen für den Quartierpark werden von mehreren Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Beginn weg reichlich Beschattung und die Schaffung eines gastronomischen Angebotes (Buvette, Café) genannt. Die vorgesehene Naturschutzfläche wird von einer Person zwar als mögliche Nutzungen einschränkender Faktor kritisiert, insgesamt aber gefällt die Idee einer *«extensiv»* genutzten Fläche. Eine Person schlägt die Schaffung eines Robi-Spielplatzes, *«vielleicht mit Tieren wie im Horburgpark?»*, vor.

Für die weitere Planung des Quartierparks als besonders wichtig erachtet werden genügend Beschattung und die Schaffung von Freiräumen und Rückzugszonen. Mehrere Personen heben zudem funktionale Aspekte wie Sicherheit, Sicht- und Lärmschutz gegenüber dem Bahntrasse und der Kehrichtverbrennungsanlage hervor.

10 von 18 Personen wünschen sich ein Hundeverbot, 11 von 17 Personen öffentliche Grillstellen. Eine Sportinfrastruktur wünschen sich 11 von 19 Personen. Als wünschbare Sportinfrastrukturen genannt werden Boule und Pétanque, eine Aussenfläche für den Sportunterricht der Schulen, Joggingbahn, Basketball- und Volleyballfeld sowie Crossfit-Geräte.

4. Weiteres Vorgehen

Die vorliegende Auswertung des Online-Fragebogens zur Arealentwicklung VoltaNord wird gemeinsam mit der am 17. Juni präsentierten Synthese der beiden Wettbewerbsbeiträge von jessenvollenweider Architekten und Studio DIA/Johann Reble Architekt die Grundlage bilden für die weiteren Planungen.

Dazu gehört, nebst einem Wettbewerbsverfahren für das Baufeld 5 und der Ausarbeitung eines Bebauungsplans zweiter Stufe für die Baufelder 2, 4 und 5 die weitere Konkretisierung der Grün- und Freiraumkonzepte.

Um bei den nun anstehenden weiteren Planungen des Quartierplatzes einerseits und des Quartierparks am Gleisfeld andererseits weiterhin die Sicht der Quartierbevölkerung und der lokalen Akteure einzubringen, bildet das Stadtteilsekretariat Basel-West eine Begleitgruppe mit insgesamt zehn Personen (fünf QuartierbewohnerInnen, fünf VertreterInnen von lokalen Organisationen). Diese Begleitgruppe wird sich in voraussichtlich drei Sitzungen gemeinsam mit der Stadtgärtnerei vertieft mit dem Quartierplatz und des Quartierparks auseinandersetzen. Basierend auf den Ergebnissen des Startworkshops, des Projektes «Dein Quartier als Spielbrett» und der hier vorliegenden Auswertung des Online-Fragebogens soll sich die Begleitgruppe dafür einsetzen, dass die Anliegen der Bevölkerung in der weiteren Planung ernsthaft geprüft und wenn möglich umgesetzt werden.

Vorgesehen ist, dass an einer öffentlichen Infoveranstaltung im Sommer 2021 detailliert über das Vorprojekt beim Quartierplatz, die Wettbewerbsergebnisse zum Quartierpark sowie den aktuellen Planungsstand auf den Baufeldern 2, 4 und 5 informiert wird.

4.1 Zeitplan

3. Quartal 2020 – 2. Quartal 2021	Vorprojekt Quartierplatz, Wettbewerbsverfahren Quartierpark am Gleisfeld
3. / 4. Quartal 2020	Betriebsaufnahme Kultur- und Gewerbehäuser ELYS
3. / 4. Quartal 2020	Einzug Primarschule Lysbüchel und Schule für Brückenangebote
4. Quartal 2020 / 1. Quartal 2021	Ausschreibung Wettbewerb Baufeld 5
2. / 3. Quartal 2021	Infoveranstaltung Arealentwicklung VoltaNord
ab 3. Quartal 2021	Zwischennutzungen Baufeld 2
frühestens 4. Quartal 2023	Start Bauarbeiten Baufelder 2, 4 und 5

Anhang I: Fragebogen

Fragen zur Präsentation

1. Wie verständlich waren die Informationen in der Videoübertragung?

Sehr verständlich / Gut verständlich / Kaum verständlich / Nicht verständlich

2. Haben Sie Fragen oder Kommentare zur Präsentation?

[offene Frage, Textfeld]

Fragen zum städtebaulichen Konzept

3. Was gefällt Ihnen beim städtebaulichen Konzept für die Baufelder?

[offene Frage, Textfeld]

4. Was gefällt Ihnen weshalb nicht?

[offene Frage, Textfeld]

5. Welche Anliegen müssen Ihrer Meinung nach bei der weiteren Planung besonders beachtet werden?

[offene Frage, Textfeld]

6. Im Mitwirkungsworkshop vom April 2019 wurden folgende Aspekte als besonders wichtig definiert. Wie zufrieden sind sie nun damit, wie gemäss Baufeldplanung diese Aspekte umgesetzt werden sollen?

Jeweils sehr zufrieden / zufrieden / mässig zufrieden / unzufrieden:

a) Maximierung des Wohnanteils innerhalb des Rahmens des Bebauungsplans VoltaNord

b) Realisierung von preisgünstigem Wohnraum

c) Gestaltung der Innenhöfe

d) Durchgängigkeit auf dem Areal und Verkehrsführung

7. Haben Sie am Mitwirkungsworkshop im April 2019 teilgenommen?

Ja

Nein

8. Wie zufrieden sind Sie mit dem Umgang der Anliegen aus dem Mitwirkungsworkshop vom April 2019 in Bezug auf das städtebauliche Konzept?

[offene Frage, Textfeld]

Fragen zum Quartierplatz

9. Werden Sie den Quartierplatz in Zukunft nutzen?

Oft / Manchmal / Selten / Nie

10. Wie werden Sie den Quartierplatz nutzen?

[offene Frage, Textfeld]

11. Was finden Sie beim Siegerprojekt für den Platz gut? Was schätzen Sie daran?

[offene Frage, Textfeld]

12. Was finden Sie beim Siegerprojekt für den Platz nicht gut? Was stört Sie daran?

[offene Frage, Textfeld]

13. Was fehlt Ihnen beim Entwurf für den Quartierplatz? Was bräuchte es noch?

[offene Frage, Textfeld]

14. Was darf bei der Planung des Quartierplatzes nicht vergessen werden? Auf welche Themen ist besonders zu achten?

[offene Frage, Textfeld]

15. Haben Sie Ideen, um den Platz zu beleben?

[offene Frage, Textfeld]

16. Im Mitwirkungsworkshop vom April 2019 wurden folgende Aspekte als besonders wichtig definiert. Wie zufrieden sind sie nun damit, wie gemäss Platzgestaltung diese Aspekte umgesetzt werden sollen?

Jeweils Sehr zufrieden / Zufrieden / Mässig zufrieden / Unzufrieden:

- a) Gesamtgestaltung des Platzes*
- b) Begrünung*
- c) Nutzungsvielfalt und -möglichkeiten auf dem Platz*
- d) Wasser als Gestaltungselement*
- e) Gedeckte Aussenräume*
- f) Spiel- und Sportangebote*

17. Was ist Ihre Einstellung zu folgenden Themen...

Jeweils Ja / Nein:

- ... Sollen Hunde auf dem Quartierplatz erlaubt sein?*
- ... Sollen Schülerinnen und Schüler den Quartierplatz in der Pause mitbenutzen dürfen?*
- ... Sollen auch lautere Konzerte auf der Bühne auf dem Platz stattfinden können?*

18. Haben Sie beim Mitwirkungsworkshop im April 2019 teilgenommen?

Ja / Nein



19. Wie zufrieden sind Sie mit dem Umgang der Anliegen aus dem Mitwirkungsworkshop vom April 2019 in Bezug auf den Quartierplatz?

[offene Frage, Textfeld]

Fragen zum Quartierpark am Gleisfeld

20. Können Sie sich vorstellen, den Quartierpark am Gleisfeld zu nutzen?

Oft / Manchmal / Selten / Nie

21. Wenn ja, welche Tätigkeiten würden Sie hier ausüben (wollen)?

[offene Frage, Textfeld]

22. Welche Anliegen und Ideen haben Sie zum Quartierpark am Gleisfeld?

[offene Frage, Textfeld]

23. Was darf bei der Planung des Quartierparks nicht vergessen werden? Auf welche Themen ist besonders zu achten?

[offene Frage, Textfeld]

24. Welches sind die positiven Aspekte einer Grünfläche an diesem Ort (oder könnten es werden)?

[offene Frage, Textfeld]

25. Was ist Ihre Einstellung zu folgenden Themen betreffend dem Quartierpark

Jeweils Ja / Nein:

a) Sollen Hunde im Quartierpark am Gleisfeld erlaubt sein?

b) Sollen öffentliche Grillstellen vorhanden sein?

26. Soll es eine Sportinfrastruktur geben?

Ja / Nein

27. Welche Sportinfrastruktur soll es geben?

[offene Frage, Textfeld]

Fragen zur Person

28. Alter

Jünger als 20 / 20 bis 55 / über 55

29. Geschlecht

Männlich / Weiblich



30. Familie

Ich habe Kinder unter 18 Jahren / Ich habe keine Kinder unter 18 Jahren

31. Wohnort

St. Johann / Iselin / Anderes Quartier / Anderer Kanton / Ausland

32. Freizeitverhalten: Ich nutze die vorhandenen Grünflächen im Quartier...

Häufig

Selten

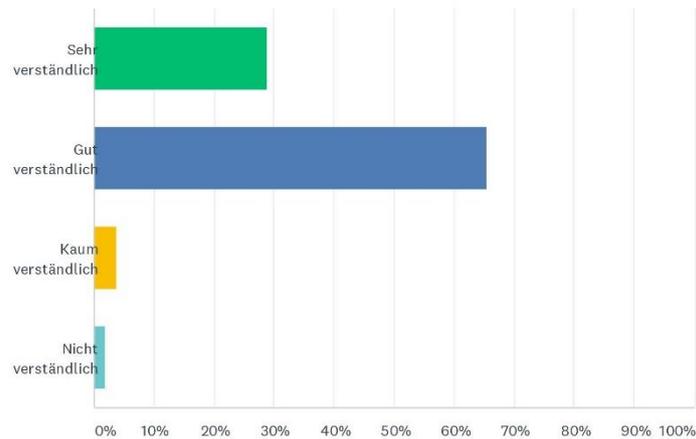
Nie

Anhang II: Quantitative Ergebnisse

Arealentwicklung VoltaNord

F1 Wie verständlich waren die Informationen in der Videoübertragung?

Beantwortet: 52 Übersprungen: 1

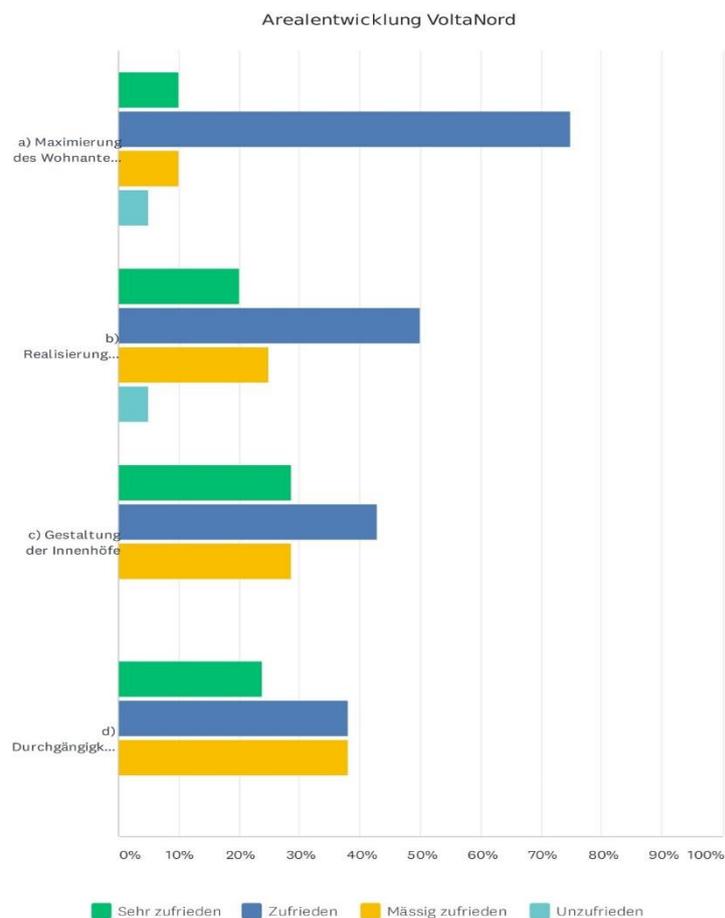


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Sehr verständlich	28.85%	15
Gut verständlich	65.38%	34
Kaum verständlich	3.85%	2
Nicht verständlich	1.92%	1
GESAMT		52

Arealentwicklung VoltaNord

F6 Im Mitwirkungsworkshop vom April 2019 wurden folgende Aspekte als besonders wichtig definiert. Wie zufrieden sind sie nun damit, wie gemäss Baufeldplanung diese Aspekte umgesetzt werden sollen?

Beantwortet: 21 Übersprungen: 32



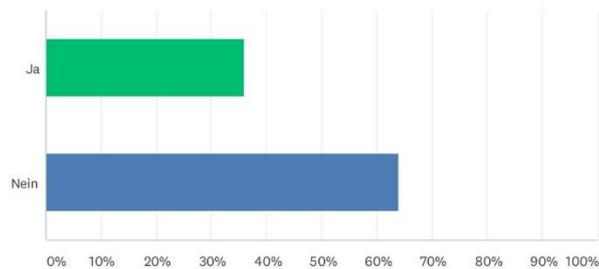
Arealentwicklung VoltaNord

	SEHR ZUFRIEDEN	ZUFRIEDEN	MÄSSIG ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN	INSGESAMT
a) Maximierung des Wohnanteils innerhalb des Rahmens des Bebauungsplans VoltaNord	10.00% 2	75.00% 15	10.00% 2	5.00% 1	20
b) Realisierung von preisgünstigem Wohnraum	20.00% 4	50.00% 10	25.00% 5	5.00% 1	20
c) Gestaltung der Innenhöfe	28.57% 6	42.86% 9	28.57% 6	0.00% 0	21
d) Durchgängigkeit auf dem Areal und Verkehrsführung	23.81% 5	38.10% 8	38.10% 8	0.00% 0	21

Arealentwicklung VoltaNord

F7 Haben Sie am Mitwirkungsworkshop im April 2019 teilgenommen?

Beantwortet: 25 Übersprungen: 28

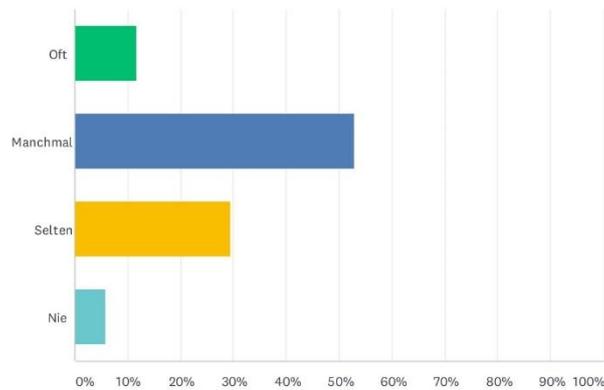


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	36.00%	9
Nein	64.00%	16
GESAMT		25

Arealentwicklung VoltaNord

F9 Werden Sie den Quartierplatz in Zukunft nutzen?

Beantwortet: 17 Übersprungen: 36

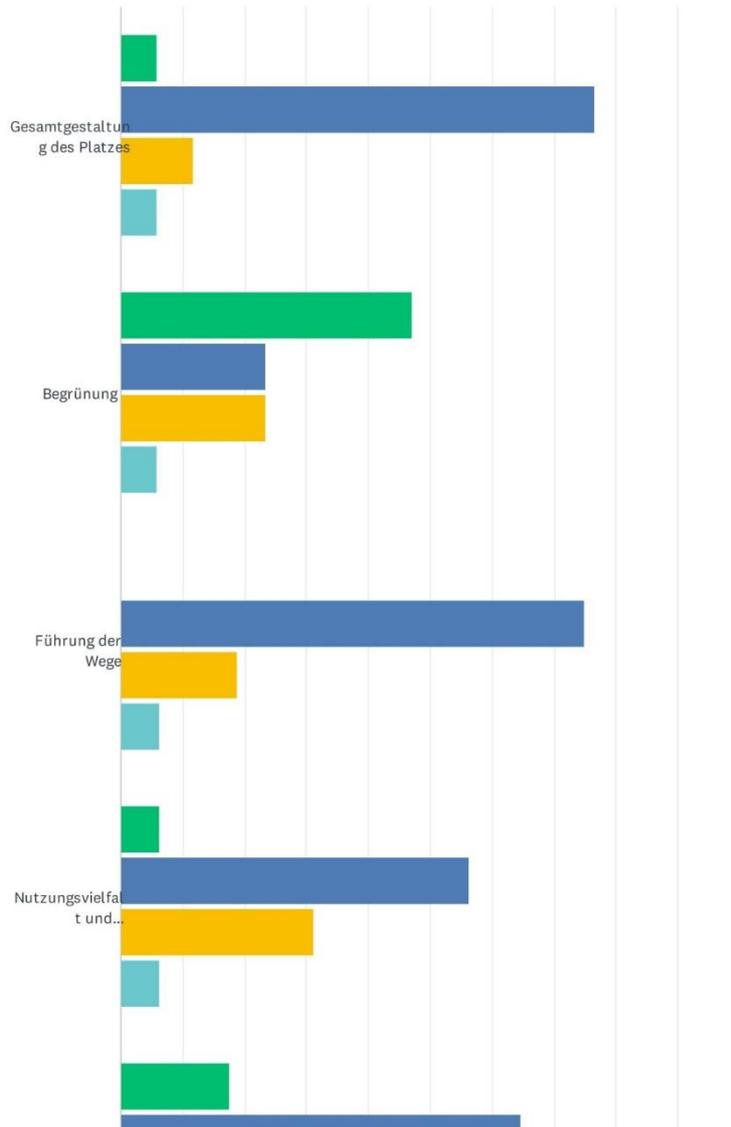


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Oft	11.76%	2
Manchmal	52.94%	9
Selten	29.41%	5
Nie	5.88%	1
GESAMT		17

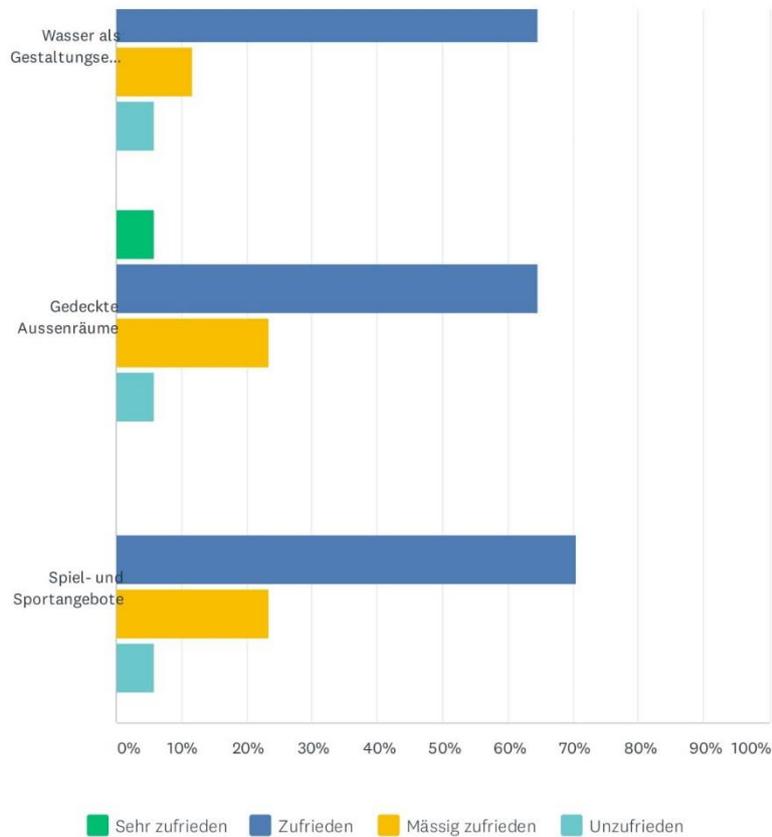
Arealentwicklung VoltaNord

F16 Im Mitwirkungsworkshop vom April 2019 wurden folgende Aspekte als besonders wichtig definiert. Wie zufrieden sind sie nun damit, wie gemäss Platzgestaltung diese Aspekte umgesetzt werden sollen?

Beantwortet: 17 Übersprungen: 36



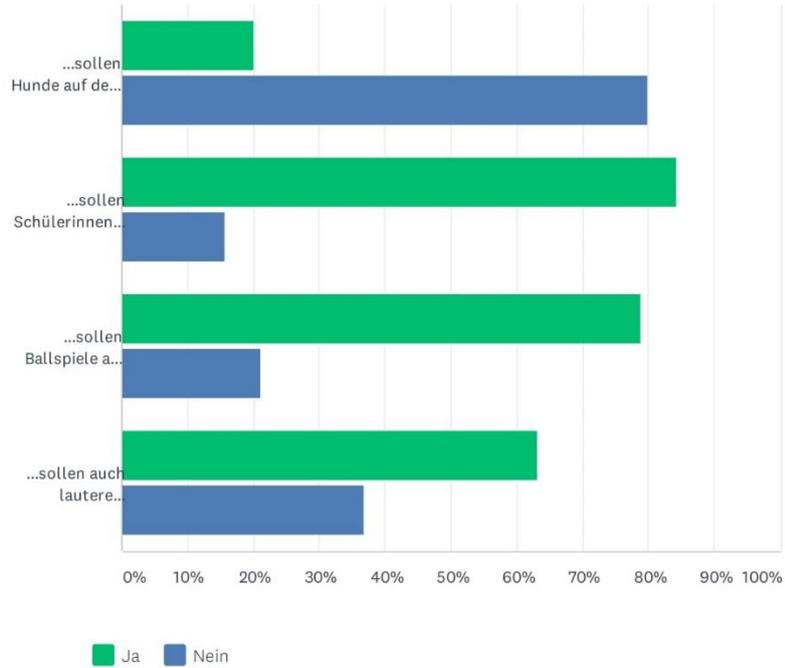
Arealentwicklung VoltaNord



	SEHR ZUFRIEDEN	ZUFRIEDEN	MÄSSIG ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN	INSGESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Gesamtgestaltung des Platzes	5.88% 1	76.47% 13	11.76% 2	5.88% 1	17	2.18
Begrünung	47.06% 8	23.53% 4	23.53% 4	5.88% 1	17	1.88
Führung der Wege	0.00% 0	75.00% 12	18.75% 3	6.25% 1	16	2.31
Nutzungsvielfalt und -möglichkeiten auf dem Platz	6.25% 1	56.25% 9	31.25% 5	6.25% 1	16	2.38
Wasser als Gestaltungselement	17.65% 3	64.71% 11	11.76% 2	5.88% 1	17	2.06
Gedekte Aussenräume	5.88% 1	64.71% 11	23.53% 4	5.88% 1	17	2.29
Spiel- und Sportangebote	0.00% 0	70.59% 12	23.53% 4	5.88% 1	17	2.35

F17 Was ist ihre Einstellung zu folgenden Themen...

Beantwortet: 20 Übersprungen: 33

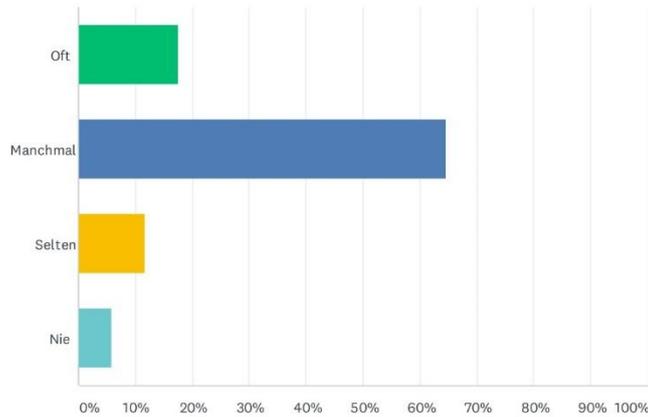


	JA	NEIN	INSGESAMT
...sollen Hunde auf dem Quartierplatz erlaubt sein?	20.00% 4	80.00% 16	20
...sollen Schülerinnen und Schüler den Quartierplatz in der Pause nutzen dürfen?	84.21% 16	15.79% 3	19
...sollen Ballspiele auf dem Quartierplatz erlaubt sein?	78.95% 15	21.05% 4	19
...sollen auch lautere Konzerte auf der Bühne auf dem Platz stattfinden können?	63.16% 12	36.84% 7	19

Arealentwicklung VoltaNord

F20 Können Sie sich vorstellen, den Quartierpark am Gleisfeld zu nutzen?

Beantwortet: 17 Übersprungen: 36

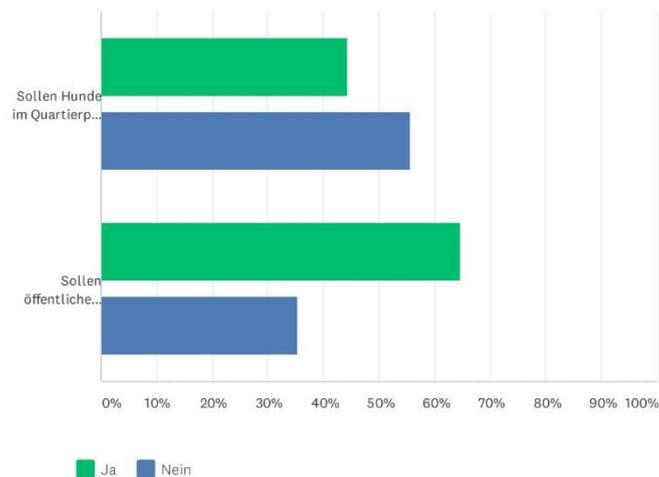


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Oft	17.65% 3
Manchmal	64.71% 11
Selten	11.76% 2
Nie	5.88% 1
GESAMT	17

Arealentwicklung VoltaNord

F25 Was ist ihre Einstellung zu folgenden Themen betreffend dem Quartierpark?

Beantwortet: 18 Übersprungen: 35

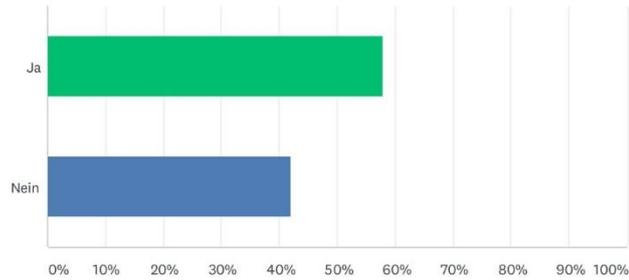


	JA	NEIN	INSGESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Sollen Hunde im Quartierpark am Gleisfeld erlaubt sein?	44.44% 8	55.56% 10	18	1.56
Sollen öffentliche Grillstellen vorhanden sein?	64.71% 11	35.29% 6	17	1.35

Arealentwicklung VoltaNord

F26 Soll es eine Sportinfrastruktur geben?

Beantwortet: 19 Übersprungen: 34

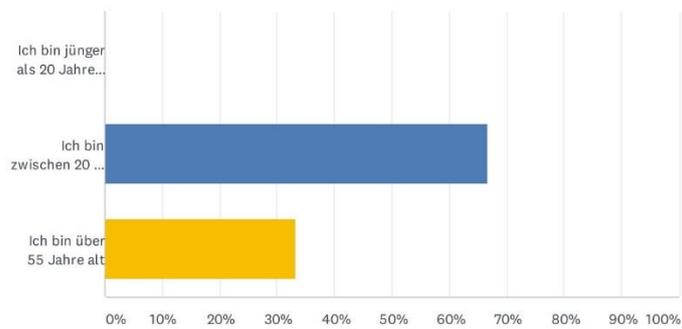


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	57.89%	11
Nein	42.11%	8
GESAMT		19

Arealentwicklung VoltaNord

F28 Frage zur Person: Alter

Beantwortet: 18 Übersprungen: 35

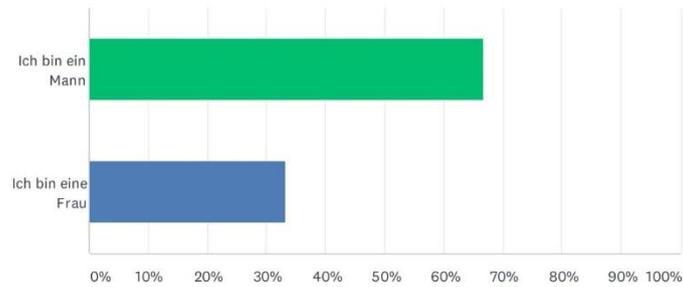


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich bin jünger als 20 Jahre alt	0.00%	0
Ich bin zwischen 20 und 55 Jahre alt	66.67%	12
Ich bin über 55 Jahre alt	33.33%	6
GESAMT		18

Arealentwicklung VoltaNord

F29 Frage zur Person: Geschlecht

Beantwortet: 18 Übersprungen: 35

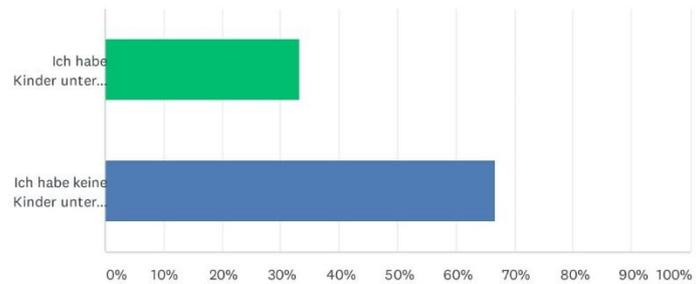


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich bin ein Mann	66.67%	12
Ich bin eine Frau	33.33%	6
GESAMT		18

Arealentwicklung VoltaNord

F30 Frage zur Familie

Beantwortet: 18 Übersprungen: 35

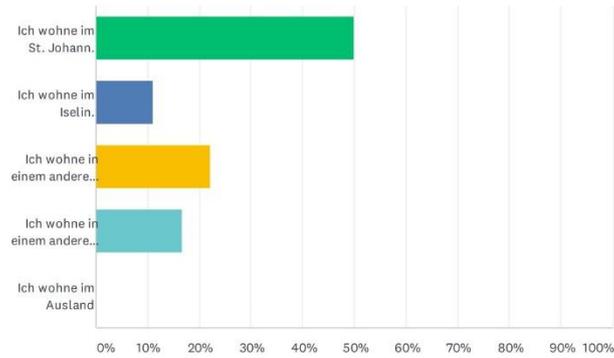


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich habe Kinder unter 18 Jahren	33.33%	6
Ich habe keine Kinder unter 18 Jahren	66.67%	12
GESAMT		18

Arealentwicklung VoltaNord

F31 Frage zum Wohnort

Beantwortet: 18 Übersprungen: 35

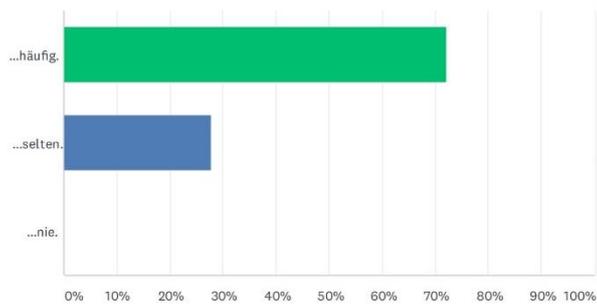


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich wohne im St. Johann.	50.00%	9
Ich wohne im Iselin.	11.11%	2
Ich wohne in einem anderen Basler Quartier.	22.22%	4
Ich wohne in einem anderen Kanton.	16.67%	3
Ich wohne im Ausland	0.00%	0
GESAMT		18

Arealentwicklung VoltaNord

F32 Frage zum Freizeitverhalten: Ich nutze die vorhandenen Grünflächen im Quartier...

Beantwortet: 18 Übersprungen: 35



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
...häufig.	72.22%	13
...selten.	27.78%	5
...nie.	0.00%	0
GESAMT		18